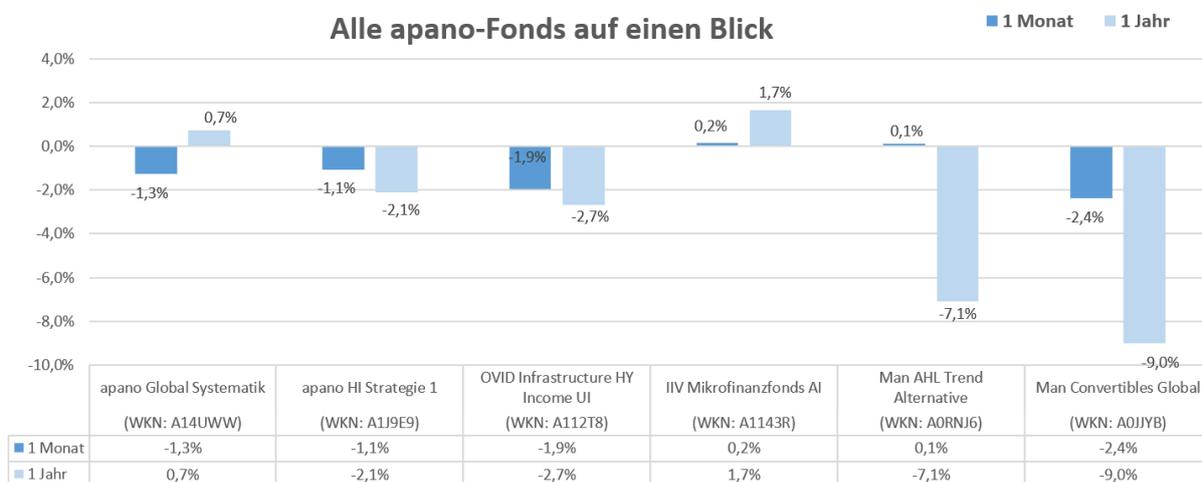


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport per 28. Februar 2022

- *Die erste Hälfte des Monats war geprägt von Befürchtungen einer restriktiven US-Notenbank*
- *Die zweite Februarhälfte war geprägt vom Verhalten Russlands gegenüber der Ukraine*
- *Die Investmentfonds apano Global Systematik und apano HI Strategie 1 bewiesen erneut ihre defensive Stärke in schwierigem Marktumfeld*



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Auch interessant für Sie:

Den täglichen Blog zum Stimmungsindex finden Sie unter www.apano.de/stimmungsindex.

Werte Leser,

der [apano-Stimmungsindex](#) registrierte Anfang Februar eine moderat positive Stimmung unter den globalen Investoren. Befürchtungen über eine zu restriktiv agierende US-Notenbank verflüchtigten sich ein wenig, da sich zwei der FED-Mitglieder öffentlich gegen eine von den Marktteilnehmern befürchtete 0,5%ige Zinsanhebung im März aussprachen. Zudem hatte der Kursrückgang der Aktienmärkte im Januar in Kombination mit einer insgesamt sehr guten Q4-Berichtssaison bewirkt, dass die Indizes wieder attraktiv bewertet erschienen. Hinzu kam die zunehmende Einschätzung der Marktteilnehmer, dass sich die volkswirtschaftliche Belastung wie logistische Flaschenhalse dem Ende nähern. Dies alles zusammen bot Raum für neue Kursfantasie. Zwischen sehr enttäuschenden Zahlen von Meta (vormals Facebook) und sehr



guten von Amazon hin- und hergerissen zeigten sich die weltweiten Börsen jedoch nur knapp behauptet. Die Investoren waren latent nervös wegen des russischen Großmanövers. Als Russland nach dessen offiziellem Ende bekannt gab, seine 30.000 in Belarus stationierten Soldaten auf unbestimmte Zeit dort zu belassen, schlugen die Alarmglocken im apano-Stimmungsindex an: der Punktestand sackte deutlich ab und führten den Index bis an den Rand des in unserer Definition als „pessimistisch“ bezeichnete negativste Szenario. So beunruhigt zeigten sich die Anleger zuletzt im März 2020, als der Ausbruch von COVID-19 die globalen Kapitalmärkte heimsuchte.

Der von uns betreute Investmentfonds **apano Global Systematik** beendete den Februar mit -1,26%. Der DAX z.B. verlor in diesem Zeitraum 6,5%. Seit dem 6. Dezember haben wir im apano-Tagesblog mehrmals vor dem russischen Militäraufmarsch gewarnt. Auch im Januar-Fondsreport sprachen wir die Situation an der Grenze zur Ukraine an und sahen darin einen wichtigen Grund, eine erhöhte Cashquote zu halten und nur moderat investiert zu sein. In der ersten Februarhälfte wurden wir etwas offensiver im Konsens mit der sich dank guter Wirtschaftsdaten / Coronanews global aufhellenden Anlegerstimmung, wie oben beschrieben. Dann aber entschieden wir, den Nettoinvestitionsgrad erneut massiv abzusenken. Auslöser war, als der Kreml nach Ende des Großmanövers ankündigte, dass die russischen Truppen auf unbestimmte Zeit weiter in Belarus bleiben. Konkret kauften wir Short-ETFs auf Europa. Die Entscheidung, die Europapositionen abzusichern, basierte auf drei Fakten: die geografische Nähe zu Russland, die wirtschaftliche Verflechtung des Konsumgütersektors und die hohe Rohstoffabhängigkeit. Die US-Positionen beließen wir unverändert, die Region ist ein relativ „sicherer Hafen“. Wir erwarteten keinen russischen Einmarsch, wohl aber eine Unabhängigkeitserklärung der ukrainischen Regionen DNR und LNR mit anschließender Anerkennung durch Russland. Dies sahen wir als hohes Risiko für eine weitere Eskalation. Wir haben die Bedrohung früh erkannt und in der Tendenz richtig eingeschätzt. Durch rechtzeitiges Gegensteuern fiel der Kursrückgang des Fonds moderat aus.

Der **globale Anleihemarkt** war im Februar von zwei gegenläufigen Trends geprägt. Zunächst bewegten sich die Renditen deutlich aufwärts, getragen von der hartnäckig hohen Inflation und der Hoffnung auf kräftiges Wirtschaftswachstum. Mit Beginn der Eskalation in der Ukraine wurden Staatsanleihen lebhaft gesucht und erwiesen sich einmal mehr als sichere Häfen. Wegen der starken Nachfrage stiegen die Preise, was bedeutet, dass die Renditen wieder deutlich sanken. Im Monatsverlauf stieg z.B. die Rendite der 10jährigen US-Staatsanleihen zunächst von 1,80% bis 2,05% und beendete den Monat mit 1,87%. Die italienischen Pendants stiegen von 1,29% auf 1,98% und beendeten den Februar mit 1,78%. Die kurzen



Laufzeiten der US-Staatspapiere hingegen sind fast ausschließlich von den Erwartungen der Notenbank FED geprägt. Sie stiegen durchgängig an, die Geopolitik zeigte hier wenig Einfluss. Auch US-Staatsanleihen mit 5 Jahren Laufzeit reagierten kaum, so dass zum Monatsende nur noch ein marginales Renditegefälle zu den 10jährigen besteht. Die Schwellenländeranleihen (EM) notierten zunächst stabil, gerieten dann aber in der letzten Februarwoche unter Druck. Die US-amerikanischen und europäischen hochrentierlichen Titel (High Yield) gerieten im Februar unter dreifachen Druck: 1.) der Renditeanstieg der Top-Bonitäten schob auch die Rendite der Hochverzinslichen an, 2.) Ängste vor einer Kostenexplosion zu Lasten der Gewinnmarge der Unternehmen des HY-Sektors und 3.) Sorgen vor den konjunkturellen Auswirkungen des Ukrainekrieges führten zu einem Umstieg der Investoren und in Folge zu einem Anstieg der Creditspreads (Differenz zwischen Top- und weniger guten Bonitäten). Alle Faktoren zusammen belasteten die Kurse erheblich: der europäische HY-Index verlor 2,1%. Der Investmentfonds **OID HY Infrastructure** konnte mit einem Kursrückgang von 1,94% dieser Entwicklung nicht ausweichen. Der **Wandelanleihefonds Man Convertibles Global** verlor 2,4%, eine logische Folge der gleichzeitigen globalen Abgabeneigung bei Aktien und Unternehmensanleihen. Der **IV Mikrofinanzfonds AI** war von der globalen Entwicklung unbeeindruckt und konnte im Februar um 0,15% zulegen.

Mit **Man AHL Trend Alternative** und **apano HI Strategie 1** führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

Der Investmentfonds **Man AHL Trend Alternative** legte im Februar um 0,13% zu. Den höchsten Gewinnanteil lieferte das Segment „Anleihen“. Hier hatte sich AHL wegen der hohen Inflation auf steigende Renditen positioniert. Wenn auch gegen Monatsende wegen des Krieges in der Ukraine die Renditen wieder ein Stück zurückfielen - Staatsanleihen gelten als sichere Häfen - so war doch über den Gesamtmonat betrachtet ein deutlicher Anstieg insbesondere in Italien und Frankreich zu konstatieren. Lukrativ waren auch Positionen in Rohstoffwährungen gegenüber US-Dollar. Verluste entstanden in fernöstlichen Shortpositionen gegenüber US-Dollar. Insgesamt trugen „Währungen“ negativ zum Fondsergebnis bei. Im Segment „Aktien“ entstanden Verluste u.a. im Sektor europäische Banken, eine Shortposition auf den ESX 50 und den europäischen Einzelhandel konnte dies hingegen ausgleichen. Insgesamt beendete der Anlagestil „Aktien“ den Februar fast unverändert.



apano
INVESTMENTS

Bereits im Januar-Report des [apano HI Strategie 1](#) sprachen wir die kritische Situation an der Grenze zur Ukraine an und sahen darin einen wichtigen Grund, eine erhöhte Cashquote zu halten. Deshalb hatten wir bereits im Januar den Anteil an Discountzertifikaten komplett veräußert. Wir verstärkten die defensive Ausrichtung des Fonds, als der Kreml nach Ende des Großmanövers ankündigte, dass die russischen Truppen auf unbestimmte Zeit weiter in Belarus bleiben. Konkret kauften wir Short-ETFs auf Europa, analog wie bereits im o.a. Report zum apano Global Systematik. Die in der Tendenz richtige Einschätzung und entsprechend entschlossenes Agieren bewirkte, dass der Kursrückgang des Fonds mit -1,06% moderat ausfiel. Beste Performer waren die Positionen in Gold und die DAX-Absicherung sowie das Megatrendthema Clean Energy. Drei auf Europa konzentrierte gemanagte Fonds des Portfolios verzeichneten hingegen deutlichere Wertabschläge. Zum Monatsende war der Multi-Strategie Investmentfonds mit 19% Kasse und 9% Short-Absicherungen defensiv positioniert.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team



Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Zielanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Zielanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.